



MAGDENAUER JAHRESRÜCKBLICK 2024

Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen.

Nach Psalm 65,14

Liebe Angehörige, liebe Gönnerinnen und Gönner, liebe befreundete Frauen und Männer

Vor dem Klostereingang lässt die Linde ihre nassgelben Blätter zu Boden sinken und mummt sich in dichten Nebel ein. In langen Klostergängen hallen metallene Schläge wider, und zwei Arbeiter zerlegen mit geübten Handgriffen den in die Jahre gekommenen Personenlift. Bald wird in den bestehenden Schacht ein neuer Lift eingebaut. Draussen riecht die Luft muffig nach feuchter Erde und drinnen schweflig nach zersägtem Stahl. Vergehendes und Kommendes lösen einander ab, wir stehen weinend und lachend mittendrin.

In den Tagen vom 19. bis 23. Februar lauschen wir Pater Philipp Steiner aus dem Kloster Einsiedeln. Er stellt unsere jährlichen Exerzitien unter das Motto „Schöpft voll Freude aus den Quellen des Heils“ (vgl. Jes 12,3) und legt uns einige biblische Geschichten vom Wasser aus.

Am 5. März fällen unsere Waldarbeiter zwei absterbende Rosskastanien, die fast achtzig Jahre lang im Garten vor unserem Speisesaal den Singvögeln Zuflucht und uns Schatten bieten. Schon am 13. März setzen die Arbeiter am selben Ort zwei junge Bäume ein.

Am 23. März referiert Äbtissin Maria Hildegard Brem aus dem Kloster Mariastern-Gwiggen während der Hauptversammlung unseres Freundeskreises über unscheinbare Heilkräuter vor unserer Haustüre und ihre Anwendung und illustriert ihre Worte mit Fotos und Beispielen aus der Praxis.

Schwester Maria Michaela erlebt am Karfreitag einen besonders tiefen Schmerz, als ihr herzkranker Vater überraschend schnell stirbt.



Am 3. April nehmen einige Ordensleute und Freunde unserer Abtei unsere Einladung an und feiern mit uns den 780. Gründungstag unseres Klosters. Dem festlichen Gottesdienst steht Vaterabt Vinzenz Wohlwend von der Mehrerau vor.

Am 13. April pilgert Schwester Maria Gabriela mit einer Reisegruppe über Genf und Lyon nach Lourdes, nimmt dort an der Schweizer Interdiözesanen Wallfahrt teil, und kehrt über Rocamadour und Paray-le-Monial am 20. April nach Magdenau zurück.

Am 2. Mai brauen sich nachmittags über Magdenau bleischwere Wolken zusammen, und plötzlich prasseln kirschgrosse Hagelkörner herab. Sie durchlöchern die Blätter treibender Bäume und zerhacken junge Gartenpflanzen. Die Fensterscheiben bleiben zwar unbeschädigt, aber Moos und Blätter verstopfen mehrere Abflüsse und verursachen Wasserschäden.

Am 4. August begehen wir mit Schwester Maria Assumpta ihren 90. Geburtstag. In den nachfolgenden Wochen unternimmt sie einige Ausflüge und besucht das Freilichtmuseum Ballenberg, ihre Geburtsstadt Luzern, den Botanischen Garten St.Gallen und den Hohen Kasten.

Der Benediktinerpater Columban Züger, der seit einigen Jahren in unserer Gegend pastoral tätig ist, beschliesst, seinen Lebensabend bei den Benediktinerinnen in Calapan auf den Philippinen zu verbringen und dorthin auszureisen. Am 19. August teilt er uns froh mit, dass er ein Philippino geworden ist.

Am 23. August stirbt nach kurzer schwerer Krankheit Mutter Hildegard Brem, die seit dem Jahr 2020 unsere Gemeinschaft geistlich begleitet hat. Besonders in schwierigen Situationen haben ihre lebensnahe Weisheit und Fröhlichkeit in uns Mut und Vertrauen in Gott geweckt.



Während der Frühlings- und Sommermonate recherchiert Schwester Maria Veronika im Klosterarchiv und referiert in unserem Speisesaal am 12. und 14. September vor den Mitgliedern des Freundeskreises über die klösterliche Feierkultur in der Zeit der Äbtissin Maria Anna Markwalder (1923-1955). Schwester Maria Veronika hofft, dass sie ihre Erkenntnisse bald als Masterarbeit einreichen und das Studium an der Universität Wien abschliessen kann.

Seit dem Frühling pflegt Frau Heidi Brander unseren Klostergarten und wird dabei von ihrer Hündin Zora begleitet. Wir haben sie beide in unser Herz geschlossen. Frau Brander hilft auch im klösterlichen Haushalt mit, schneidet vor dem Wintereinbruch die verblühten Blumen und Stauden ab und bereitet die Gartenbeete für die kalte Jahreszeit vor.

Wenn die Tage am kürzesten sind, feiern wir die Menschwerdung Christi, der in eine friedlose Welt eintritt, um ihr den Frieden zu bringen. Der Friede Christi ist weit mehr als das blosse Schweigen der Waffen: Er keimt als sanfte Ruhe auf, wenn Tränen abgewischt und Schmerzen geheilt werden, wenn Versöhnung angeboten und Liebe empfangen wird, wenn die Schönheit des Lebens für alle zu Tage tritt. Um diesen Frieden beten wir, ihn ersehnen wir. Seinen unscheinbaren Anfang feiern wir an Weihnachten, ihn wünschen wir Ihnen jetzt und im kommenden Jahr 2025. Bleiben wir einander verbunden und beten wir füreinander.

Ihre Schwester Maria Michaela, Priorin
Schwester Maria Veronika, Chronistin
und alle Schwestern des Klosters Magdenau

November 2024



Wir danken

Für wertvolle finanzielle Unterstützung bei der Erneuerung der Brandmeldeanlage, bei dem Abbau des alten und dem Einbau des neuen Personenliftes und bei der Neuverkabelung elektrischer Leitungen danken wir:

dem Katholischen Konfessionsteil des Kantons St. Gallen
der Ernst Göhner Stiftung, Zug
Fondation Claude et Giuliana, Vaduz FL.

Wir kündigen an

Eröffnung der Ausstellung «24 Magdenauer Klosterfrauen im Dialog» in der Korndiele (3. OG) am 3. Mai 2025. In dieser stellen wir ausser den zwölf Klosterfrauen, die im Kalender «Gesichter und Geschichten 2025» abgebildet sind, noch weitere zwölf vor.

Wir teilen Staunenswertes mit

In den Frühlings- und Sommermonaten lassen sich jeden Abend etwa 20 bis 40 Bachstelzen im Innenhof des Klosters nieder und beziehen in den Stauden und Sträuchern in der südlichen Ecke ihre Schlafstätte. In den Wintermonaten finden Meisen, Buchfinken, Rotkehlchen und Sperlinge zum Vogelfutterhäuschen in unserem Klostergarten.



Wir trauern um liebe Verstorbene

Trudi Isenring-Huber, Gönnerin, gestorben am 7. Februar

Johanna Keller, Gottesdienstbesucherin, gestorben am 22. Februar

Hermann Storchenegger, Nachbar und Gottesdienstbesucher, gestorben am 4. März

Jakob Meier-Ziegler, Imker und Gönner, gestorben am 18. März

Jan Holzer, Vater von Schwester Maria Michaela, gestorben am 29. März

Maria Hildegard Brem, Äbtissin des Klosters Mariastern-Gwiggen und geistliche Begleiterin, gestorben am 23. August.

Himmlicher Vater,
du hast deinen Sohn
aus dem Tod in das Leben gerufen.
Lass uns mit ihm auferstehen
und dich mit allen lobpreisen,
die uns im Glauben vorausgegangen sind.
Amen.

Kloster Magdenau

Magdenau 916

9116 Wolfertswil

071 393 23 55

magdenau@bluewin.ch

kloster-magdenau.ch

IBAN CH80 0900 0000 9000 0661 0

PC 90-661-0